

Hölderlin, Friedrich: Hymne an die Liebe (1792)

1 Froh der süßen Augenweide
2 Wallen wir auf grüner Flur;
3 Unser Priestertum ist Freude,
4 Unser Tempel die Natur; –
5 Heute soll kein Auge trübe,
6 Sorge nicht hienieder sein!
7 Jedes Wesen soll der Liebe,
8 Frei und froh, wie wir, sich freun!

9 Höhnt im Stolze, Schwestern, Brüder!
10 Höhnt der scheuen Knechte Tand!
11 Jubelt kühn das Lied der Lieder,
12 Festgeschlungen Hand in Hand!
13 Steigt hinauf am Rebenhügel,
14 Blickt hinab ins weite Tal!
15 Überall der Liebe Flügel,
16 Hold und herrlich überall!

17 Liebe bringt zu jungen Rosen
18 Morgentau von hoher Luft,
19 Lehrt die warmen Lüfte kosen
20 In der Maienblume Duft;
21 Um die Orione leitet
22 Sie die treuen Erden her,
23 Folgsam ihrem Winke, gleitet
24 Jeder Strom ins weite Meer;

25 An die wilden Berge reihet
26 Sie die sanften Täler an,
27 Die entbrannte Sonn erfreuet
28 Sie im stillen Ozean;
29 Siehe! mit der Erde gattet
30 Sich des Himmels heilge Lust,

31 Von den Wettern überschattet
32 Bebt entzückt der Mutter Brust.

33 Liebe wallt durch Ozeane,
34 Höhnt der dürren Wüste Sand,
35 Blutet an der Siegesfahne
36 Jauchzend für das Vaterland;
37 Liebe trümmert Felsen nieder,
38 Zauberst Paradiese hin –
39 Lächelnd kehrt die Unschuld wieder,
40 Göttlichere Lenze blühn.

41 Mächtig durch die Liebe, winden
42 Von der Fessel wir uns los,
43 Und die trunknen Geister schwinden
44 Zu den Sternen, frei und groß!
45 Unter Schwur und Kuß vergessen
46 Wir die träge Flut der Zeit,
47 Und die Seele naht vermessen
48 Deiner Lust, Unendlichkeit!

(Textopus: Hymne an die Liebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67090>)